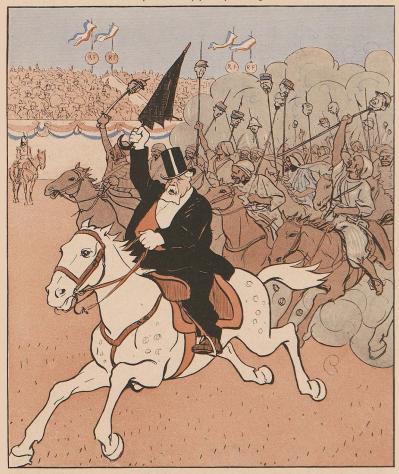
DER WAHRE JACOB

oo a Abonnementspreis pro Jabr Mt. 2.60 oo oo Ceffceint alle vierzehn Tage. oo oo oo Senantworllich fürdie Redattion: A. Sewmann in Stuttgart.
Anzeigen pro 4gespattene Ronpareille-Zeite Mt. 2.50 Preis bel Postbegug vierteljährlich Se Pfg. (ohne Bestellgeld). Berlag von J. S. W. Died Rachf. G. m. b. s. in Stuttgart.

Republikanische Ehrentage.



heil mir, daß ich ein Preuße bin!

3ch bin, ich weiß es, unbeliebt, Und aus verschiednen Grunden, Und jedermann beftrebt fich jett Ein Saar in mir gu finden, 3ch aber laß die Rörglerschar Betroft die Rafen rumpfen: Es ift ja blok der blaffe Reid, Wenn alle mich beschimpfen! Drum rufe ich mit ftolgem Sinn: Seil mir, daß ich ein Dreuße bin!

Schon in der Schule zeigt der Staat Mir feine Suld und Onade Und forgt, daß ich mit Wiffenstand Den Beift nicht überlade. Er lehrt mich das für 's Seelenheil Vor allem Sorderliche: Behorfam vor der Obrigkeit Und fiebzia Bibelfpruche. Drum rufe ich mit ftolgem Sinn: Beil mir, daß ich ein Dreuße bin!

Wie glücklich bin am Tag der Wahl 3ch edler Preugenknabe: Der Landrat fagt mir klipp und klar, Wen ich zu mählen habe. Und wenn ich meine Stimme geb' Den Beiligen und Rittern, Erhalt' ich zwei Glas Lagerbier Bum Cohn und einen Bittern. Drum rufe ich mit ftolgem Sinn: Beil mir, daß ich ein Dreuße bin!

Wo ift, so frag' ich kühn und froh, Ringsum in deutschen Bauen Wohl eine Volksvertreterschar, Die meiner gleicht, ju schauen? Bier herrichen Bucht und Difgiplin, Die Knute und der Knüttel, Und wenn der Rote läftig wird, So pfeift man nach dem Buttel. Drum rufe ich mit ftolgem Sinn: Beil mir, daß ich ein Preuße bin!

Den Umfturg halten wir im 3aum. Wir haben Bajonette, Und Recht und freiheit fucht bei uns Vergebens eine Stätte: Mag Turke und Chinese fich Modernen Beifts befleißen: 211s Bollwerk mider die Rultur Steht fest der Staat der Preußen! Drum rufe ich mit ftolgem Sinn: Reil mir, daß ich ein Dreufe bin!

Das fieht der dummfte Damelack: Richt eher herricht auf Erden Die richtige Bufriedenheit, Bis alle preufifch merden : Drum mag die gange Norglerichar Betroft die Rafe rumpfen: Es ift ja bloß der blaffe Reid, Wenn alle uns beschimpfen! 3ch rufe laut mit ftolgem Sinn : Beil mir, daß ich ein Preuße bin! Tobias.

Schwarzer Wahlbetrug in Dortmund. Don Dr. Mogler.

Scheint eine Wahl mir zweifelhaft, Dann weiß ich, was ich tu: 3ch füg' gu meiner Wählergahl Die Sehlenden hingu. Es wird mand Kranker bann gefund: Er wählt im Bandumdrehn! Und mancher Tote findet da Ein frohlich Auferftehn

Und wer gur Beit der Wahl verreift, Entwischt mir nicht, mein Sohn: . Er wird von mir gur Wahl gitiert Gang ohne Suggestion. Sein Jettel mehrt, man weiß nicht wie. Die schwarze Wählerschar So kämpft die kluge Pfaffenhand Sur Thron und für Altar!

Und wenn die rote Preffe ichimpft Und gar die Saufte ballt, Dann heißt's nach uraltem Regept: "haltet den Dieb dort! halt! 'raus aus dem ichwargen Karpfenteich Mit diefem roten Becht -Im übrigen: hoch die Partei Sur Wahrheit, Greiheit, Recht!!"

Spöttische Wahrheiten.

Die Menichen tonnen ihre Meinungen andern, aber nicht ihren Charafter. Es fei benn, fie hatten feinen.

Das einfachfte Berfahren, festguftellen, ob jemanb ein wirflicher Chrift ift: Man ichlage ibm auf Die rechte Bade! Salt er bann auch die linte bar, fo ift er einer. Schlägt er wieder, fo ift er feiner. Bas bu fibrigens von vornherein hattest wissen fonnen.

Schafft eine beffere Moral, bann merben bie Denichen weniger fündigen!

Dicht alles, was in der Bibel fteht, ift - unwahr.

Das Bitterfte, was einem Menichen begegnen tann, ift, wenn er fich ichon gu Lebzeiten im Grab herumbreben muß. Es ift die Strafe fur die Feinde bes

Wenn die Dummen gescheit würden, ging es den Befcheiten fcblecht.

Derfromme Baberanfeinen Gobn.

Der baperifche Rultusminifter warnte vor ber Juge organifation bes Guttemplerordens, beffen Grundfo Abstineng, Rächftentiebe und Pflichtgefühl feien.

> Mert' auf, mein Rind, und hore, Was ber Minifter fpricht: Den Alltohol, ben lieben, Berfchmäh' und meide nicht! 3m übrigen jedoch, mein Gobn, Begahme beine Triebe Und hut' dich vor dem Pflichtgefühl Und vor ber Rächftenliebe!

> Wenn alle Leute würden Bu Abftinenten bier, Bebent', mein Rind, bebente: Wo blieb' bann unfer Bier? Der nationalen Induftrie Den alten Glang gu mabren, Gauf' fcon, fo viel bu faufen tannft, In beinen garten Jahren!

Jedoch mit Rächstenliebe Und ftrengem Pflichtgefühl -Rind, glaube meinen Worten -Rommt feiner beut jum Biel; Willft bu Rarriere machen bier Und bein Calent erproben, Go tritt nach unten rückfichtelos Und weble fanft nach oben!

Drum folg' mir, Gobn, und zeige, Dag bu ein gläub'ger Chrift, Ein rechter, gutgefinnter Und frommer Bayer bift! Bebergigft meine Worte bu, Go bringft bu's weit auf Erben Und tannft in unferm fcbonen Land Rultusminifter werben. Bobannes.



Döderlein.

Profeffor Doderlein in Munden will die Möglichkeit künftlicher Befruchtung entbedit habe

Es ift erreicht! Im Weg der Kunft Wird jest der Menich erichaffen. Da hilft kein bloder Phrafendunft Und kein Gefdrei der Pfaffen.

Gott Amor mag im Liebeshain Berbrechen Pfeil und Bogen Das Weibchen ichwort auf Doderlein, Und Amor ift betrogen.

Die Manner find nun abgedankt, Man braucht fie nur noch fparlich, Die Schätzung ihres Wertes ichwankt, Bald find fie voll entbehrlich.

Der Doktor, der erfett fie gang Mit Sperma und mit Serum, Bin ift des alten Adams Glang -O jerum! jerum! jerum!

Vorbereitungen.

Auf bem Gefretariat eines ruffifchen Gouverneurs.

Gouverneur: 3wan 3wanowitich, forge ba-für, bag bie Boligei jeben Moment gur Stelle ift, wenn man fie braucht. Sefretar: Bu Befehl, Gure Erzelleng

Gouverneur: Und lag alle Gabel ichleifen. Sefretar: Es foll gefchehen. Bouverneur: Lag auch frifche Batronen verteilen - aber feine leeren Bulfen wie im japanifden

Feldgug - und lag auch neue Knuten flechten. Gefretar: Mit guten Bleifugeln baran! Bonverneur: Und bie Rofaten follen tongen-

triert werben.

Setretar: Roch etwas, Gure Erzelleng? Gouverneur: Ja, die Ranbmörder, Betruger und ähnliche harmlofe Leute follen aus den Gefangniffen entlaffen werben.

Cetretar: Bewiß: damit Blat geschaffen wird. Bouverneur: Ja, für die wirklich gefährlichen Berbrecher. Sefretar: Für bie Juden, natürlich.

Gonverneur: Dummtopf, wer fpricht denn von

Setretar: Ja, wollen Eure Erzelleng benn nicht ein Bogrom veranftalten?

Gouverneur: Unfinn! Das find doch alles nur administrative Vorbereitungen für die bevorstehende Diffinawahl!

Zentrum und Jugendwehr.

Rich. Rost



Am daperischen Landsag sprach sich das Jentrum wohlwossend über die national gegendweit nus, dodaurte aber, dab dadurch der Jügend weniger zielt zum Artikenbeital verdielte. In idebensvertem ister mid der sterend aber, um biefen Schacht zu bekein, gedenrechter füllen, unter deren Jüstung die Jügend mit Gebeitung und Schwert sigen den mantleren Jehon Regerich verräufen.

1 62 hobelspäne. @



Ift dann mit einem Mal vorbei Und Hund und Kah und Kah und Hund, Sie füssen warm sich auf den Mund. D. Seisger Bater das ist fah!

D Seil'ger Later, bas ift fab! Bie ift es um bie Siebe schab, Die jeht so mancher fromme Mann Nicht geben und nicht friegen kann.

Die rufsische Trauer und die deutsche Trauer über die nichts weniger als herrlichen Zeifen des Gottesgnadentums prachen sich in den sinnischen Schären ihr gegenseitiges Beileid aus. Man verhandelte der über die wichtige politische Frage, ob — Scherben Glüc bringen oder nicht.

Die Nationalliberalen Die wissen nicht aus noch ein, Und darum nach Idealen Beginnen sie nunmehr zu schrein. Wozu benn? Ibealisten, Das waren sie jeder Zeit — Es ist ja der größte Geldsack Ihr Ibeal noch heut!

Bius X. ließ sich die feierliche Einweihung des wieder aufgebauten Martiklurmes zu Benedig auf sinematographischem Sege vorstützund micht dem mit tränerlichster Einme zu seinen Kardiniklen, es sei sie sin höchste Bunsch, das auch der deutsche Gentrumskurm so glanzen voll wieder auferliehen möge; aber grade darum müsse micht erte mal dassie sogen des errecht bald trachend auseinanderposteret mal dassie sogen, das er recht bald trachend auseinanderposteret.

3hr getreuer Gage, Schreiner.

Der Fall Malecta.

Das war die Miß Malecka; Die wurde inhaftiert Im vunderifönen Außland Und ruffifd prozeffect. Sibiriens Pforten öffnete Der Zarenichergen Schar — Nur ichad, daß Miß Malecka Juft feine Deutsche werd.

Das Parlament der Briten Sprach: "Wir erlauben's nicht, Uns tann nicht imponieren Ein russpieles Gericht!" Der Britenstanzier Grep rief: "Mein werter Nitolaus, Laß schleunigst unsere Landsmännin Aus deinen Klauen 'raus!"

Es fteht Seld Bethmann-Sollweg Mit flaumendem Gesicht. Er traust die Denterstiene: "So was versteht ich nicht. Dem Zaren widersprechen sollt" Ich wegen so was? Nein! Wie fann man gegen Rußland nur Go ungesällig sein!!

Einer, ber Chancen bat.

Der fromme Umterichter von Dachau entzog einer verheirateten Frau die Erziehung eines Kindes, da ihre nur fandesamtlich vollzogene Che dem Kontubinat gleichzuachten fei.

Bie wir erfahren, beabschigt Freiherr von Hertling biefen ausgezeichneten Juriften jum Infligminister zu machen, um durch ihn die "Hafes und peintliche Gerichtsordnung Karfs V." in Bahren wieber einzusschaften.

Gloffe.

Die Straffammer Duisburg gab einem Offigier recht, ber nächtliches Einwerfen von Fenftericheiben für zwerdbienlich zum Beden eines hotelfnechts erflärte.

Hoffentlich wirft diefer Offizier nicht auch die Fenfier des Juftigebaudes ein; fonft wedt er doch noch — Frau Infitia.

Erffas Nachfolger.

Die "Ronferpative Rorrespondenz" ichiug por, für den preußiichen Candtag einen bürgerlichen Präsidenten zu mählen.

> Unter andern Zweifeln quälet Einer uns vor allen Dingen: IDer wird auf dem fröcherfesel Dun die große Glocke schwingen?

Mird ein Edelster und Bester, Stark an Lunge, schwach an Hirne, Trotzig diesen roten Nörglern Bieten seine Denkerstirne?

Oder wählt zum Racheengel In dem Junkerparadiese Man 'nen simplen Bürgerlichen? So ein Konzessionsgemüse?

Wird ein Renommierhandwerker Preußens Eigenart bewahren? Soll vielleicht der große Fuhrmann Diefen Karren auch "verfahren"?

Doch wozu den Junkerbrägen Quälen mit den Bagatellen — Eaßt vom Polizeireviere Doch den Präsidenten stellen!

Lieber Jacob!

In be jejenwärtije fcheene Commerszeit bat ber birjerliche Politeter feene Luft nich, fich mit schwierije Probleme gu beschäftijen, Die ihn gu ville Jehirnschmals toften. Er begniegt fich, in Rube neie jeiftije Krafte zu fammeln un fich uff die Rampfe vorzubereiten, die er nachften Winter, wenn ber Reichstag wieber gufammen is, jlorreich befteben mechte. erwartet ihm vor allem bie fojenannte Detfungsfrage, bet heeßt bie Leefung bes fchwierijen Ratfels, wie bet jebildte un befigende Birjertum bet Bolf gubeden fann, bet eene jerechte Berteilung ber neien Milletarausjaben verlangen tut. Erft bieß et bei bie Liberalen: Bevor bet be Steiern nicht bewilligt find, jibt et feene Soldaten un feene Schiffe nich! Denn bieg et: Runner mit de Quetschfartoffeln, aber

blog unter bie eene Bedingung, bet be Untoften nachher ooch wirtlich un wahrhaftig durch 'ne Erbichaftsiteier uffjebracht werben! Un jet tannfte fcon lefen: Et jeht ooch ohne bet! Bat im Binter vor richtig jalt, foll nu uff eenmal allens jelogen find. Alle id mir ieber biefe uffallende Beranderung wunderte, belehrte mir mein Bingfter, ber bet jerabe in be Schule jelernt hatte, bet Wunder hinge mit be Temperaturunterichiede gufammen, benn et jebe nämlich Körper, die in de Ralte bart un in be Sige weech find un man nenne bet Ajrejatzuftande. Bu diefe Rorper jeheren - meente wahricheinlich ooch be Liberalen. Er fnipfte baran bie Soffnung, bet fe im Binter wieder wirden hart werden, aber id teile biefe miffenschaftliche Unficht nich, ba id nach langjährije Erfahrungen be Liberalen for 'ne Partei estimiere, die alle Naturjesetz wider-sprechen tut. Bei diese Zelesenheit kam ich mit meinen Jingsten in 'ne weitere jesehrte Unterhaltung un er ergablte mir, bet et in be hehere Mechanif Apparate jebe, mit die man be fleenften Zejenftanbe, bie mit be Dogen ieberhaupt janich mahrzunehmen find, meffen, wiegen und gerschneiben fenne. Ge beeßen Prazifionsapparate un machen et zum Beifpiel möglich, 'ne jang jemeene fleene Bilglaus in gweehundert eenzelne Sticke gu gerichneiben, wat, wie Du zujeben wirft, for de Rulturmenfch-heit von jroßen Intereffe is. Diefe Mitteilung machte mir pleglich eenen Borjang flar, von ben id vor furgem in be Zeitung jelefen hatte. Da ftand nämlich brin, in ben rheinischen Freifinn fei 'ne fojenannte Rrifis ausjebrochen, indem bet fich een Teil von bem anderen, ber ihm nich bamlich jenug is, trennen wolle. 3cf hatte mir nu fchon mehrere Tage lang immer verjebens bem Ropp gerbrochen, wie woll bet bie befannte Greege ber freifinnijen Bartei fonne Spaltung ausjefiehrt werben fenne. Un nu weeß id et: mit Silfe von 'n Bragifionsapparat! Womit id verbleibe mit ville Briege Dein

Womit id verbleibe mit ville Briege Deir jetreier Jotthilf Naute,

an'n Jörliger Bahnhof, fleich linfe.

Illustrierte Telegramme vom Kriegsschauplatz in Tripolis.



Vald lag er oben, bald lag ich unten —



Bald lag ich unten, bald lag er oben.

Deutschlands Herrscher.

Erich Schilling



"Jawohl, Willi, es stimmt vollkommen, was du in deiner Regattarede sagtest: Man soll eine Flagge nur dort aufpflanzen, wo man sicher ist, sie verteidigen zu können."

herr Frymann.

Ein Herr Daniel Frymann hat ein Buch unter dem Titel "Wenn ich der Kaiser wäre!" herausgegeben, in dem er mitteilt, was er tun würde, wenn ihn der Installa an die Stelle Kaiser Wilhelms sente.

herr Srymann ift ein großer held, Ein Mann von findrer Gand, Will retten in der böjen Seit Das entre Oaterland. Daß er daşın befähigi tit, Dran zweifelt er nicht mehr, Es fehlt ihm nur die Mleinigkeit, Daß er der Kliefier Wär'. Dann reinigt' von der roten Brut Er ihnell das deutsche Sand, Er schmisse alles gleich shinaus, Was ihm als rot bekannt. Und was da wirkt als Redakteur, Als Dolksvertreter auch, Das wehte Frymann gleich shinweg Mit feines Geitles Haud. Derfammlung dürste nicht mehr sein Und keine Seitung mehr, Es wär' de liche Polizei Gar bald beschäftigt sehr; Denn wo "parteilos" hinterm Busch Ein Roter sich verstedt, Alluß sich bemühn die Polizei, Bis daß sich entdeckt.

"Wenn ich einmal der Kaiser wär"— Das ist's, was Frymann frommt, Doch scheint es uns in dieser Zeit, Daß es ganz anders kommt. Denn statt auf einem Kaiserthron — Das wär' doch gar zu schön — Wird man den guten Frymann bald Im Sanatorium sehn.

A.T.

Eine Beichte.

Durch die gemalten Scheiben bricht Rünftlich gedämpft das Tageslicht. Es darf der helle Sonnenschein Nur spärlich in Kirchenballen binein.

In buntler Rifche neigt fein Ohr Sochwürden zu bem Gunder vor; Er blickt von feinem Beicht'gerftuhl Emport hinein in den Gundenpfuhl.

"Ich höre, du liest eine rote Zeitung Und sorgst für vieses Gistes Verbreitung? Weißt du nicht als katholischer Christ, Daß das eine schwere Versündigung ist?

"Cohn, du entziehft bich der himmtlifden Gnade. Es ift beiner Geele ewiger Schade."
""Warum??"" "Es ift beiner Geligfeit Grab —
3ch leg' es bir auf: beftelle file ab!!"

""Das tue ich nicht."" — Der Pfarrer spricht Mit roten, gornentstammtem Gesicht: "Fort!! Deine Günde ist zu groß. Ich spreche dich nimmer, nimmer sos."

Er schließt ben Vorhang. Der Sünder geht. In seinem Innern schweigt das Gebet. Und aus dem hohen Kirchentor Eritt einer, den — die Kirche versor!

Nationalöfonomisch.

Es waren einmal zwei Professoren der Nationals öfonomie, Aber sonst waren sie gang manierliche und umgängliche Menschen,

Ein jeder ber beiben hatte fich ein wiffenichaft-

Der erfte bozierte:

"Den Arbeitern bilft man, indem man ihnen hilft." Denn er war ein Rathedersogialift.

Der andere aber bogierte: "Den Arbeitern hilft man, indem man ihnen nicht

hilft." Denn er war ein reiner Wiffenichaftler. Und es dauerte nicht lange, da fliegen die beiden Brofessoren in die Arena.

"Junger Mann," fagte ber Ratheberjogialift gu feinem Kollegen, "junger Mann, Ihr Syftem mag wiffenschaftlich richtig fein, aber es fimmt nicht in ber Pragis,"

"Alter Berr," fagte ber reine Wiffenschaftler, "alter Berr, 3hr Suftem mag praftifch fein, aber es ift nicht wiffenschaftlich."

Darauf verprügelten fie fich in brei Gangen nach allen Regeln ber Runft.

Und die Arbeiter standen dabei und wunderten sich. Darauf gingen sie hin und stellten fein neues System auf, nach dem ihnen gehossen werden sonnte, sondern halsen sich selber. Zeit Müller.

Der Vampir der Völker.



Shon manh Jahrhundert hockt er grinfend da. Er krallt' fich in der Völker Glieder ein Und sog das rote Blut in sich hinein! Was auch in der Hiltorie geschah —

Er war dem Herzen aller Dölker nah Und sog an ihm, geschützt vom Heil'genschein, Und hinterließ viel blasse Leichenreihn: In Spanien. Dortugal. Amerika

Jeht floh er fort aus seinem Heimatlande; Zeht saugt er deutsches Blut zu deutscher Schande Und deutsche Kraft sucht seines Aug's Gefunkel.

Und seine Kralle beutegierig, wild — Nur eins ist anders an dem alten Bild: Einst tat er's offen, jest im seigen Dunkel. p.c.

Der heilige Rrieg des Zentrums.

Nachdem man ersahren hatte, daß die Verlimer Aidsse durch allerlei heimliche Boten den großen weisen Vater in Vom auf ihre Seite zu ziehen versuchten, traten die Häuptlinge der Kölner Krähen zu einer solgenschweren Verratung zusammen. Es wurde beschössen:

 Die Krähen graben das Kriegsbeil gegen die Füchfe aus, malen sich schwarzweißrot an und begeben sich auf den Kriegspfad.

2. Die Operationen werden gemeinsam gesteitet durch die Häuptlinge "Ablerfeder"-Köln und "Klapperichnabel"-M.-Gladbach.

3. Der schlaue Hänptling "Blaues Auge" geht als Aundschafter nach Berlin und bemühl fich dort, a. hinter die Schliche der Rüchte tommen und d. den Keinen weißen Bater Bethmann Hollweg gegen den großen weißen Bater in Bom aufzubeken. Der Krieg begann nunmehr; er verlief aber für die Krähen durchweg fehr bösartig.

Denn obmobl es ben Stäßen lier und ba glüdte, einen vereingelen Sjuds bei feiner periöntlichen Gebre zu ermidnen und regelrecht zu flatpieren, fo fleitte es filch boch dabt beraus, baß die Richfe im gangen nicht bloß über beitre und meiter tragenbe Edjimmigenwehre verfügten, fondern auch flärfer in der Zatiti des Berleumbens und Demungierens bemandert nosen.

Grade dies aber wirtte auf die Krähen sehr deprimierend; seit dem letzten Bergarbeiterstreit glaubten sie gerade hierin die unbefrittene Beltmeisterschaft befinitiv errungen zu haben.

Vollends den Rest gab ihnen dann die Artillerie des großen weißen Baters in Rom. Ihr Zetergeichrei, daß die Füchfe sich diese geweihten Geschübe "heimtich erschlichen" hätten, nützte ihnen nichts: wer sie hat, der hat

fie eben und schießt bamit.

Die Barallelattion auf biplomatifchem Gebiet brachte ben Rraben auch feine Lorbeeren ein! Co gum Beifpiel ließ fich ber fpionierenbe Rundschafter "Blaues Huge" in einen Sinterhalt loden und befam bort ben Budel vollgelogen, hielt aber alles für bare Münge. Und mit ber Aufhenerei bes fleinen weißen Baters Bethmann Sollweg gegen ben großen weißen Bater in Rom war es fo eine Sache! Denn er nictte gwar jedesmal febr eifrig, wenn "Blaues Muge" von ber ftagtgerhaltenden Bebeutung ber driftlichen Gewertschaften rebete, und er tat auch wirklich gang fo, als ob er fich toloffal aufheben ließe; nachher aber, wenn es galt, nun richtig grob gu werben gegen ben großen weißen Bater in Rom, bann horte und las man von ihm nichts Befonderes mehr.

Unter biefen Umilianden erwachte bei den Sträbenhämptlingen "Wherfeber" hab. "Stapperfahnabe" allmählich wieder das Bedürfnis nach der Zirtbenspieite. Und fiehe da! "Speiferes Gebell", der tapjere Säutvilling und Bevollmächtigte von der Begenjeite, ertlärte fich ohne meiteres mit allem einverflanden. Bolgender Sertrag nurde gefchoffen.

"I. Fichse und Rechtigen begraben zwischen sich bie Streitart, merken sich aber genau den Punkt, no sie liegt, damit sie sederzeit wieder hervorgeholt werden fann.

2. Füchse und Kraben schließen miteinander ein Schute und Trutbundnis für ewige Beiten.

3. Der Kundicknier "Blaues Anger bleibt in Berlin und past scharf auf die nächste Boitkutsche Michels auf, die dort zu erwarten ist und von Krähen und Füchsen gemeinschaftlich

überfallen und ausgeplündert wird."
Auf dieser Grundlage wurde der Friede geschlossen und der heitige Krieg des Zentrums für beendet erlärt. Der große weiße Bater im Rom aber gab seinen Segen dazu... 2n.

Das Maschinengewehr bei Sofjagden.



Die Mehgerinnungen haben beim Kofmarschallamt ihre größten Bedenken gegen den intensiven Betrieb bei Kossagden, wie er im neuesten Buch des deutschen Kronprinzen geschildert wird, vorgetragen. Gie fürchten, daß er ein plofitiches Ginten der Fleischreife herbeisühren konnte.

Deutsche Militärfrömmigfeit.

Deutschlands Burger, hört's mit Graufen, Bas geschehn in Sangerhaufen, Belche gute, treue Stadt Reine Garnison nicht bat.

Burger, Bater, höhre Söchter Bur Erfrifchung ber Geschlechter Schrieen borten wutentbrannt Rach bem lieben Lentenant.

Auch die Berren Sausbefiger Bollten fein des Beeres Auger, Doch das Stadthaupt Anobeloch War in feinem Werben schwoch.

Beber Garde noch Sufaren Bracht' er heim den Burgerscharen, Richt einmal 'ne Kompanie Gang gemeiner Infantrie.

Da ergrimmten bag bie Geifter Biber biefen Burgermeifter, Und mit urgewalt'gem Krach Stiegen alle ihm aufs Dach.

Und gum Beichen ihrer Gebbe Legten nieber noch bie Rate

Ihre Umter, gottgewollt, Doch nur bie, bie ohne Golb.

Alle andern, die im Golde, Singen, ach, gu febr am Golde, Alieben in bem iconen Amt, Aber innen gornentstammt.

Daran fiebe, liebes Ausland, Bie bei uns man felbit durch Ausfrand Rämpft um eine Garnifon — Surra, Baterland und Stron!

Lieber Wahrer Jacob!

Der "Aumd deutscher Sberopflächfier" sielt eine Sampterfammting ab. Rach mehrfündiger Gebatte fam es gur einftimmtigen Aumahme einer Resolution, die noch der vorgelegten Behobe folgendes sobertet: ilt nun der vorgelegten Behobe folgendes sobertet in "Bolleteried Sechner" und Einfügung des Ettels "Geschertriedsberamte" und Einfügung des Ettels "Geschertriedsberämte" und einfügung des Ettels "Geschertriedsberämte".

Dann wollte man mit dem üblichen Kaiferhoch auseinandergehen. Die Berfammlung erhob fich alfo unter Donnergepolter von ihren Plätzen und wectte dadurch noch rechtzeitig einen der biefen mitanwefenben Oberbeamten auf, bem bas Malhenr paffiert war, im Laufe ber langen Standes- und Titelbebatte fanft einzuschlafen.

Deier alte her berüte sich natürlich, freammmituhoden," Dann der fragte er seie mie ihrecherfallt einen Lerrobisterfalt, ber gleichgelts im Maitage seiner vongesteten Behöre bier am "Zisch bes Mussichtstats" sie: "Bagen Bie bieß ums himmelswillen, herr Stelleg. .. wem galt baß hohe Berfammlung 3 ch bin nämlich etwos schwerberig!" "Benn? Bu. St. Majesta bem Steller bod seine "Benn? Bu. St. Majesta bem Steller bod gene

"Bem? Ra, Gr. Majefiat dem Raifer boch felbftrebend; wem benn fonfi?"
"D. Gott fei Dant! Dann war bas andere alfo

"D, Gott fei Dant! Dann war bas andere alfe blog ein wufter Traum von mir!!"

Das perponte Wort.

Der "niederichlefische Turngau" anderte bie bisherige Anrede "Turngenoffe" in "Turnbruder"

Wie wir erfahren, will ber Turngau and Schiller boylottieren, weil in bessen Gebicht "Bürgschaft" jogar ein König () bie Borte spricht: "So nehmt auch mich zum Genossen ant"

"Meln Alterschreibt, wenn ich wieder durchs Gramen ille, tann er mir nischt mehr schieden. Der Kerl will blog nich mehr arbeiten!"

Dfabfinderlied.

Im Bergen frifden Jugendmut, Den grunen Eichengweig am But Und in der hand ben Stecken, So ftreife ich durch Seld und Au, Soweit der himmel preufifcblau. Um Pfade gu entdeden.

Bei Amfelruf und Cerchenichlag Am iconften Sommervormittag Erfcheine gur Parade, Das Berg geichwellt von Freud' und Stol3, 3ch por dem Greiherrn von der Golg Mit durchgedrückter Wade.

Wenn im Gezweig die Sonne blinkt Und Erzelleng mir gnabig winkt, Mich freundlich grußt und lächelt, Dann fühl' ich junger Bürgerfohn Mich von dem erften hauche icon Jukunft'gen Glucks umfächelt.

Sruh krummt fich, was ein hakden wird -Drum juche heut icon unbeirrt 3d nach den rechten Dfaden, Die mid, wenn ich erwachsen bin, Jum iconiten Biele führen bin : Bu Ehren, Gunft und Gnaden.

Und hab' vollendet ich den Pfad Und bin ich erft Gebeimer Rat. Denk' ich mit ftillen Wonnen Jurud an jene fel'ge Beit, Da ich im leichten Slügelkleib Mein Strebertum begonnen.

Tohannes.

Der Reichskanzler mit ben Schweinsohren. Gine offe Siftorie non Sons Glur.

Um Gubabhange bes Barges liegt bas uralte Rlofter Balfenried, beffen prachtige Rirche mit ihren hochgeschwungenen gotischen Bogen im wildbewegten Jahr 1525 von ben aufftandis ichen Bauern gerftort worden ift. Gie lauteten bie große Glode mit wildem Ungeftum fo lange, bis fie herabfiel und bas Dach ber Rirche burchfchlug. Die gewaltige Ruine erregt noch heute Bewunderung.

Daß bie Bauern bie Rirche gu jener Beit fo wenig bewunderten, tam baher, daß das Rlofter ihnen fo ungeheure Laften auferlegte.

Es war aus bem Schweiß und Gut ber Bauern unendlich reich geworben. Man fagte - wohl mit einiger übertreibung -, bag wenn ber 21bt nach Rom jum Beiligen Bater reifte, er jeben Abend auf einem eigenen Grundftud raften tonnte. Much fieht man heute noch die Spuren eines Baches, ben bie frommen Bater in die Klofterfüche geleitet hatten, allwo fie die foftlichen Bargforellen gleich in die Pfanne hupfen ließen. Gie mochten auch fagen, wie weiland ber Bifchof von Salgburg gu feinen Gaften gesagt hat: "Ja ja, die Schöpfung ift hier porzüglich!"

Co tam benn auch eines Tages ber Raifer und Ronig im Beiligen Romifchen Deutschen Reiche, Rarolus IV. zubenannt, auf einer feiner Fahrten burche Reich nach bem Rlofter in ber Soffnung auf fürtreffliche Abung. Alle er bies bem Abt aussprach, meinte Diefer: "Das foll Gurer Majestat werden!"

Und da Ceine Majeftat gerade gut gelaunt waren, fprachen Allerhöchitdiefelbe zu dem Abt: So es uns einmal wirflich gut fchmeden wird,

follet 3hr mein Reichstangler werden!"
"Bird mich freuen!" replizierte ber Abt mit tiefem Budling und begab fich binaus.

Allfobald hörte man braußen die Schweine bes Aloftere fürchterlich fchreien. Der Raifer ward unmutig und fagte: "Mit biefem Schweinegefchrei werdet Ihr meinen Appetit nicht reigen. Soll benn bas bie Tafelmufit fein?"

"Beduldet Guch, hoher Berr, nur noch ein Weilchen, und man wird Gure Majeftat gufriedenstellen!" fprach bemutig ein Monch.

Endlich verftummte bas Schweinegeschrei, und ber Abt geleitete ben Monarchen gur Tafel, allwo eine große verbedte Schuffel ftanb. Rachbem man Plat genommen, hob ber Abt ben Dedel von ber Schuffel, und ein murziger Duft verbreitete fich burch bas geräumige Refettorium

"Ah," rief der Raifer und hob die Rafe, "das buftet ja fo lieblich, wie ich bergleichen noch nicht erfahren!"

Das find die guten Erbfen bes Rlofters," erflärte ber 21bt.

"Aber ber Beigeschmad?" fragte ber Raifer. Und was schwimmt darinnen umber so weiß und frifch?"

Mun erfahren Gure Majeftat, warum die Schweine fo gefchrien. Man hat ihnen gu Gurer und bes Beiligen Römischen Deutschen Reiches Ghre bie Ohren abgeschnitten."

"Die armen Tiere!" flagte ber Raifer. Dies Mitgefühl macht bem Bergen Gurer Majeftat alle Chre. Aber wenn Gure Majeftat erft von diefem Bericht gefoftet -"

"Gebt ber!" rief ungeduldig ber Raifer und hielt feinen Teller bin.

Bahrend ber bienende Bruber ben Teller füllte, fprach der Abt mit Stolg: "Das ift nams lich Erbfenfuppe mit Schweinsohren, meine eigene Erfindung, bas Reuefte in ber flofter-

lichen Rochfunft." Der Raifer af brei Teller ber famofen Suppe

mit vielem Bergnugen. Dann lehnte er fich in feinem Stubl guruck und fprach, fich behaglich ben Bauch ftreichend: "Das habt 3hr gut gemacht, mein trefflicher Abt, 3ch febe, ihr habt eigene und neue Gebanten. Um fo leichter wird es mir, mein Berfprechen zu halten. Ich ernenne Guch zu meinem

Der Abt bantte tiefgerührt und pries für fich die Ohren ber Alofterschweine.

Im übrigen foll er verhaltnismäßig weife und energisch regiert haben. Das fam baber, baß er eigene 3been hatte, eine Gricheinung, die bei ben fpateren Ranglern immer feltener wurde, bis fie allmählich gang verschwand - -

Die Wallfahrt.

Rich. Ross



Schaugt's ben Bagi an, ben gang ichlechten ; erft fagft wolltst wallfahrten gehn, und jest tommft b'fuffa

"Na, was haft benn? - hupp - Et. Thomas ftiner — hupp — war'n dös vielleicht taa heilige? Ra, un dann Mathefer — ja fo, dös war taner, aber 's Bier war a net schlecht."

Beitrag gur chriftfatholifchen Moraltheorie. Tatbeftanb:

1. Die Bertreter ber Berliner Richtung fagen, ibre driftfatholifden Britder von ber Rotner Rich. tung feien Lugner und Intriganten; eines ihrer in-famften Mittel fei "ihr perionliches Berbachtigungs-und Spionagefuftem", burch bas fie "hochangefebene, aber ihnen untiebfame Ratholifen gu vernichten

2. Die Bertreter ber Rolner Richtung bagegen jagen, die ertrerer von net unter ungeling dagen, jagen, die driffenfolischen Viller ern Bertieber die tung freim Schleicher und Deumyjauten; sie trieber ein "munitrigios Spiel", indem sie die "hinter treppen und Schleichwege", durch "Freeskung und Läufchung" die "Autorität des heitigen Stuhles ichwer schädigten".

Grage:

Berfloßen die Bertreter der einen oder der anderen Richtung mit diefen Aussassungen nicht gegen bas driftliche Gebot: Du follft fein fallch Zeugnis reden mider beinen Rachften!?

Antworfen.
Acineswegs! Es ift febr wohl möglich, daß beide Barteien die Bahrheit fprechen; denn beide Anslagen siehen in feinem logifchen Bederfpruch zuenander. Es ift sogar als gewiß anzuschen, daß beide Auslagen wahr find, da beide Parteien eine fromme, driftfatholifche Erziehung genoffen haben.

Ginwurf:

Wenn beibe Teile Die Wahrheit fprachen, fo maren zugleich auch beibe Teile Lugner, ba boch beibe Teile Diefes voneinander ausfagen. Ift das nicht ein unlösbarer Biderfprud?

Biberfegung :

Diefer Biderfpruch besteht nur für unfere fleine menschliche Bernunft; nicht aber im Lichte ber gott-lichen Einsicht und Allmacht, vor ber fein Ding unmöglich ift.

Beichluß:

Woraus zu erfeben ift, bag Gottes Beisheit jene Bortommniffe nur gulagt, bamit wir Gelegenbeit erhalten zu dem beiligen sacrificium intellectus (Opfer ber eigenen Bernunfteinficht), wodurch wie gur driftlichen Demut erzogen und im rechten Glauben gestärft werden follen - ad majorem ecclesiae

Gloffe.

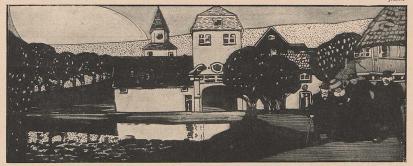
Ein Paftor Moderiohn bezeichnete ben Parlamentarismus als "wiber den Beift ber Beiligen Schrift". Das flimmt. Der Barlamentarismus ift nicht eber ein gottgefälliges Wert, ebe er nicht vom beiligen Beifte - Baftor Moderfohns erfüllt ift.

Der Bund der echt preußischen Leute.

Grei nach Rethel.



Ausruftung der ersten Expedition gegen den Umfturz und die Erbschaftssteuer.



Kämpferfreundschaft.

Bur Erinnerung an die internationale Bufammenku ft fogialiftifder Parlamentarier.

An des Bobenfees Geftaben Drüdten Kämpfer fich die fand: Aus dem Bagernland, aus Baden, Aus der Schweig, aus Schwabenland.

Sange ichon im Geift verbunden Und im Biele blutspermandt. Knupften nun auch frohe Stunden Ihrer Seelen Freundichaftsband.

Mannerfreundichaft, eble Blute Echter Kampfgenoffenichaft. Ward ein Streiter ichwach und mude, Rufte ihn mit frifder Kraft!

Und mit beinen Schwingen fache hoher unfre Glut gum Streit Sur der greiheit beil'ge Sache Und des Friedens goldne Zeit! Robert Seidel.

Befprach über Dringenergiebung.

Der Bernunftmonarcift: Als einer ber größten Borguge ber Erbmonarchie durfte ber Ilmfiand zu betrachten fein, daß der fünftige Träger der Krone schon von frühefter Jugend an für feinen ebenfo ichwierigen wie verantwortungevollen Beruf fpftematifd vorbereitet werden fann.
Der Gemutemonarchift: Co wie unfer Rron-

pring, ber herrliche Sobengollerniprog und erflärte Liebling bes bentichen Bolles, nicht mahr? Der Bernunftmonarchift: om ...! Da ift

allem vonnoten bie Ginführung bes jungen Beiftes in das Berftandnis des wirtichaftlichen Lebens, ber materiellen Produttion als der Grundlage Des gefellichaftlichen Bufammentebens und alles hoheren Rufturbafeins.

Der Gemutemonarcift: Gie wiffen doch, daß unfer Kronpring fich in diefer hinficht ein unvergängliches Berbienft erworben hat burch bie Erfindung eines medjanifden Manidettentnopfes?

Bernunftmonardift: om ... hm ...! Richt minder notwendig erscheint mir die rechtzeitige Wedung bes sozialen Pflichtgefühls und bes Berfiandniffes für die großen fogialen Aufgaben bes modernen Staates, was nur geschehen tann burch grundliches Studium einschlägiger Berfe wie auch durch lebendige Berührung mit allen Schichten des Bottes, namentlich aber mit ber minderbemittelten Rlaffe, beren materielle und fulturelle Bebung als bie wichtigfte Hufgabe einer gerechten und weifen Regierung anzusehen fein durfte.

Der Bemutemonarchift: Auch barin ichlägt unfer Kronpring ben Reford vor allen Kronpringen ber Welt, fei es, bag er im Sattel ober im Auto, im Segelboot ober im Luftichiff, fei es, daß er als Tennis- oder Golffpieler, als Robler oder Gislaufer fich leutselig feinem Bolle nabert. Und wie ernft. lich er an ber Befeitigung fogialer Rotftanbe f it Sahren mitatbeitet, das zeigt der unermiddliche Eiser, mit dem er die Bernichtung jener wilden Tiere betreibt, die in Horft und Keld der menschien die die daden gustigen. Jahren Sie bas herrlich höchsteigenhandig gefchriebene Buch über die Sagdpartien Des hoben jungen Berrn fcon gelefen?

on geleien? Der Bernunftmonarchift: Hm ... hm ... hm . . .!

Gloffen.

Gine Görliger Fabrit befam von einer benachbarten Wefangnigverwaltung entlaffene Straflinge

als Arbeitswillige birett zugeschicht. Singe foll bas Gefängnis auf unlauteren Bettbewerb verflagt haben. Denn wenn ber Befangnis-Radidub anhalt, muß felbft die Singe-Garde fich

Die japanifche Regierung bat eine Rommiffion eingesett, Die unter ben Religionen ber Erbe bie befte ausiuchen foll

Warmin biefe Umftanbe? Ronnte fie nicht einfach Mrendt ober Mugdan fragen?

> Frembenfaifon. R. Griess

Det mit ber fübbeutiden Semietlichfeit is allens "Et mie der indocutionen zemieticigtett is alleine Echiminet! Zesti loof ist schon der Tage in Minichen kum und frage jeden Wenschen, ob er schuhplattest oder jodelt – denten Se, eener tut 8? Zott bewahre! Aber verhauen hätten se mir bald!"



Bundstags=Melbungen.

Die "Doss bringt einen vernümftigen Artikel. Zedig lehnt aus alter Gewohnheit auch hierfür die Derantwortung ab und sindez jum erstenman Glauben. Das Gemisse wied von Ag zu Tag teurer. Corbeer zum Beliptel ist ganz unerschwinglich, da alse verstügdaren Dorrate herrn v. Marichall auf Dorfchug überreicht wor-

- Aus den "Hungersteinen", die sich wieder in den deutsichen Stülfen zeigen, wird ein Bethmann-Denkmal errichtet. Diese Steine des Anstoges sind som is wecktobenlich verwendet. - Dallwig jegt sein Portesentlle nieder und wird klofaken-

Arendt drängt fich einem Eufschiffer als Passager auf und sitirst ab. Gläcklicherweise ist er auch hierbei nicht — auf den Mund gefallen.
— Die deutschenglische Verbrüderung sindet endgüllig statt. Jur Seier des Tages legt jedes Reich den Kiel zu zehn

Dreadnoughts

- Ein oftelbischer Arbeiter wird wegen Majestätsbeleibi. gung inhaftiert, weil er nachweislich in einer Derjammlung beim Hoch auf den König Candrat sitzen geblieben ift. Die konservative Partei beantragt für ähnliche Roheitsverbrechen

Der Kronpring übernimmt das Kommando der Krefelder Tanghujaren.

- In der Villa Kampf ertont nachts ein Schreckensschrei. — 3n oer Dilla Kampj erroit noats eit Sargekenisjaget.

E jielli jid, þeraus, bajb err Beljiger geträumt þat, er unb
jein Illamoat jelen som — Dilwoll geholt movela.

— Derfjidheone europälidje uno aljatildje Särjen lafjen
beim Patentamt tipre Köpfe "Jahigen".

— In der Geröfinungsportfellung der neuen Hofoper follen

— The der Geröfinungsportfellung der neuen Hofoper follen

famtliche Minifter auftreten, damit fie fo auch mal - eine

Rolle inielen können Bethmann läßt es nicht ruben, daß der Dorname "Caffaline" gerichtlich erlaubt worden ist; er tauft sich daher n "Zanuschaute" um.

Dr. Eifenbart wird gur Sanierung der deutschen Sinangen engagiert.

- Jagow feiert die fünfundzwanzigfte Annullierung feiner Anordnungen durch die Gerichte.

 Der Kriegsminister wird mit schlichtem Abschied ent-lassen, da nachgewiesen wird, daß schon seine Dorfahren haringen gelebt haben.

Die Konferpativen beantragen, daß ftatt der ftabtifden

wirrt: er bilbet fich ein, Parteiführer gu fein.

Unbre Länder, andre Gitten.

In Franfreich wurde ein Dentmal für zwei Urbeiter enthult, die einen Mann, ber vom Schnellgug erfaßt war, retten wollten und babei verungludten. Der Borfall ift wieder mat ein Beweis filr Die Schlappheit ber Juftig in Frankreich. Bei uns hatten die hinterbliebenen ber beiden Arbeiter Strafmandate wegen unbefugten Betretens eines Bahnforpers und Wefahrdung eines Gifenbahntransports für die Toten bezahlen muffen.

Chriftliches Gewertschaftsprogramm.

§ 1. Zwed der Gewertschaft ift die Pflege des Gehorfams gegen die firchlichen, weltlichen und industriellen Oberen und die Bekehrung der Andersglaubigen mit allen tauglichen Mitteln.

§ 2. Cohntampfe dürfen nur mit Zustimmung bes zuständigen Mesners begonnen werden. Ihren Abbruch ordnet der Kurat nach Anhörung der zu-

ftandigen Unternehmerorganisation an. § 3. Alle Borftands, und Zweigvorstandsbe-ichluffe bedurfen zu ihrer Gultigfeit der Gegen--000-

geichnung des Ortspiarrers, in Diszefanftätten des Bischofs. § 4. Alle gemeinsamen Angelegenheiten werden von der deutschen Bischofskonierenz geregelt. Seerfte Anflanz in allen Fragen der Theorie, der Testit, der Prapis und des Ehrzefühlts ist der Papis.

Um preußischen Berge Sinai.



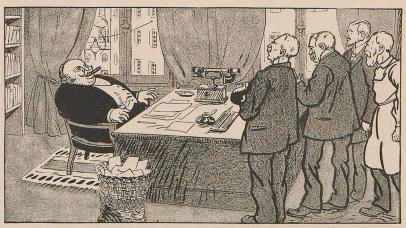
Und Mofes-Bethmann fprach: Das Bolt murrt, o Berr, es verlangt bringend die versprochene Bablreform! Da antwortete bie Stimme bes herrn aus einer Bolte: Ich werde fie bem Bolte noch einmal versprechen, bas beruhigt wieder auf einige Jahre!

Soziale Hochkultur.

Nach einer Mitteilung in der Sportpresse befinden sich zurzeit mehrere erholungsbebürftige Rennpferde in Ostende, um bort "Kräftigung in stärkenden Geebädern zu suchen".



"Allso Sean, seden Worgen führst du die Stute ins Bad, dann reibst du sie sorgfältig ab, die Nüssern mit Cognac, dann in Decken hüllen und Stallruhe genau nach ärztlicher Vorschrift! Bier die fünf Wochen Erholung muß das edle Tier haben!"



"Was? Acht Sage Ferien für jeden Arbeiter verlangt ihr? Das ist ja geradegu lachhaft! Sagt euren Kameraden: meine Fabrit ist tein Sanatorium! Wem's nicht paßt, der kann gehen!"

Prinzenerziehung.

A. Fiebiger



"Konigliche Sobeit, wie heißt weiß auf lateinifch?"

"Früher hieß es allerdings anders, aber von jett ab werden wir es fo nennen."

Kinderwagen, Babykörbe, Rohrmöbel, Leiterwagen, Reise-Okörbe, Industriekörbe kauf von Fabrik Julius Tretbar, Grimma No. 935. Gratis-preisliste kommt, wenn in-teressierd. Artikel angegeb.

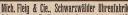


Edmund Paulus Markneukirchen 340 Musikinstrumente



Diz. von 40 Pfg. an, viele Benbeiten. Stocklafernen mit Stock Diz. 40 Pfg. Fenerwerk, Sorimente v. 60 Pfg. an. Alle Arten Scherzarlikel, Sommer-fes-, Urreinsbedarf. 6r. illustr. Preisliste gr. 1r. A. Mars, Scherze-tabrik, Berlin 103, Markgrafenstr. 101.





wunsch Teilzahlung

KunftderUnterhaltung

Richard Rudolph, Dresden 10/ 306



von ganz besonderem Wohlgeschmack, unbedir lichkeit und grösster Ergiebigkeit versendet Mk. 1,--, bei 5/2 Kilo Mk. 5,-- franko

Cacao-Walther, Halle a. S., Mühlweg 20.



Cigarettes űberall erháttlích Meu: Limit, Voila



Kühle Limonade

im Sommer änferst erfeißend umd durstillend, von bervorragend deitlaten Geschand umd seinem grundsroma, derteit man nach untern Erreitert must nichterstellt eine Geschand der Geschand der





PRACHTVOLLE UHR



frei. Kein Geld verher senden, nur die EUGEN STEFFENS, Abt. 7, Berlin, Zimm

Sittliche Entruftung.





"Das Baden ift und bleibt boch eine irreligiöse Schweinerei; denn unser lirchiches Zeremoniell kennt nur die Fußwaschung, und die geschieht nur alle Jahre einwal!"

Bei Blutarmut, Bleichsucht,

blutarmen Juffänden, det denen eine Mehrung der Blutmenge und Bessetung der Blutbesschaffendet notwendig ist, 3. M. nach Blutwerfullen (Everationen, Bodenbetten usv.), Frauentransseiten, Magen- und Zarmtelben, Nerveneurtransseiten, nach überstandenen erschöpfenden Kransseiten usw. werden vorm empfolien Teinsturen im hause mit

Lamscheider Stahlbrunnen.



Gustav Kreinberg, Marknenkirden St. 400 Musikinstrumente und Saiten alle Mirk. 400 Musikinstrumente und Saiten alle Mirk. Verland unt. Garantie. Rataloga grafis auch

Trinken Sie gern Liköre, Bier, extrafein fassonierten

extrafein fassonierten

Kognak usw. alkoholfrei. Sie erhalten von mir
ohne irgendwelche Verbindlichkeit ein Buch mit Rezepten zur Selbstbereitung nebst

1 Flasche Likör

gratis

gegen Portovergütung von 20 Pfg. in Marken Max Noa, Berlin 2 N. Elsasser Str. 5. Verlangen Sie gratis unsere Liste über

und neue Gesundheitspflegeartikel. Josef Maas & Co., Berlin 53, Oranienstr. 108.



Remontours (1876).

grandieri quise Werk, 6 Richis, schönes starkes technic, demacher Technicuspus, attarkes technicus, demacher Technicuspus, 10,00, Dieseb, mit 2 geht silberron Kapstein, 10 Rohis Mr. 13.— Schlinchte Mandeller (1888). Schones demacher in 1888 of the 18

S. Kretschmer, Uhren, Ketten und Goldwaren en gros, Berlin 532, Neue Königstrasse 4. Goeben ift erfcbienen:

Die rote Feldpost

unterm Sozialistengeseth Von 3. Belli.

Preis gebunden 1 Mart.

Gerner ift erfchienen:

Die Arbeit der Muskeln

Bon Dr. 21. Lipfchiit.

20. Bändchen der Kleinen Bibliothet

Mit Abbilbungen.

Aus dem Indalt heben wir hervor: Die Muskeln unferes Körpers und ihr Bau. — Die Berflitzung der Muskeln. — Muskeln und Nervenfriem. — Der Stoffwechfel der Muskeln. — Die Muskelmafchine. — Die Gemildung der Muskeln.

Preis eines jeden Bandchens gebunden 1 Mart, broschiert 75 Pfennig. _____ Bereinspreis 50 Pfennig. _____

3u bezieben durch jeden Buchbändler oder Kotporteur, sowie direft vom Berlag 3. H. Dieth Nachf. G.m.b. S. in Stuttgart.

Wer probt, der lobt and the received the rec



Suppen für die fonst Butter genommen wird, bereitet man ebenso schmackhaft, aber viel billiger mit:

Siegerin

-Margarine, in Qualität feinfter

Palmato

=Pflanzenbutter = Margarine, einzig haltbare Mußbutter von hervorragendem Wohlgefchmack. Don höchster Ergiebigkeit, deshalb billig im Gebrauch! —

Ueberall erhältlich

Alleinige Fabrikanten : A.E.Mohr, G.m.b.H., Altona Bahrenfeld

0

0

Der Beine-Töter.

Der Antisemit Werner protestierte gegen ein Frankfurter Beine-Denkmal.

Werner ftoft in die Trompete -Kinder, au, nun wird's famos! Seine teutschen Seelennote Wird er nicht im Reichstag Ios; Darum laft ibn feine Stimme üben, bis fie heifer klingt. Seht, er fpringt

Saft por lang verhaltnem Grimme! Beine foll ein Denkmal kriegen? Teutsche Bruber, lagt's nicht gu!" Alle kraben por Dergnügen, "hurra" tont's und "hodi" und "hu!"

"Treu und Glauben wollt' er morden. Lebt' er heute, mare er Redakteur

Wohl vom , Wahren Jacob worden !"

Und er ichlägt mit Ducklerhieben Beine toter noch als tot, Und die hellen Sunken ftieben.

Aber ploglich, fapperlot, Cont es braufend ins Gegreine, Klingt der deutschen Corelei Melobei!

Lebft du doch noch, Beinrich Beine?

Eine Mark

"Fidelio" fein vernickelt, mit prima hohlgeschliffener Klinge, in Blechdose.

Porto gegen Nachnahme, er sich selbst rasiert, kaufe Wer sich selbs unsern billigen und guten

Rasier-Apparat

Soeben ift erichienen: Die Geschichte der Erde.

. Die Weltalter : Kurze Charakteriftik ber geologifden Perioden und Sormationen

> Don R. Bommeli. 21. Bandden der Kleinen Bibliothek

Mit 2 farbigen Tafeln und 40 Abbildungen.

m Inhalt h ben wir hervor : Die große Chronik. - Einteilung der Erd. geschichte. — Die Urzeit der Erde und die archäischen Sormationen. — — Das Altertum der Erde. — Das Mittelalter der Erde. — Die Neuzeit oder das kanozoliche Weltalter.

Preis eines jeden Banddens brofdiert 75 Pfennig, gebunden 1 Mark. Dereinspreis 50 Pfennig.
Su berieben durch ieden Buchbandler oder Kolporteur, sowie direkt vom Derlag

J. B. W. Diet nachf. G.m. b. f. in Stuttgart.

6386386386386386386386386386386386

Händler und Hausierer erlangt Breislifte üb. Aurg., Band., eder: und Stahltwaren, Seifen und ie einschlätigen Artitel von Wilhelm alle einfold igen Artitel von Wilhelm Sonnenberg (3nb. B. Rosenstein), Hamburg 50. Großneumartt 24. Hamburg 50, Großneumartt 24. Spezinis Engros Gefchäft nur ihr Schibter, Sanfierer und Marfireijende. Berfand überallbin gegen Nachnahme.

ettnässen



Weg damit! Mein Ertenfiones Apparat , Normal' macht bas Leiben unfichtbarl@roipettfrei burch E. Kompalla Dresden A. I. 46' Biele Anertennungen

für Damen u. Herren

farbig für 1 Mk. 20 Pfg. — 7 Meter Bordüren-Musselin für 3 Mk. 35 Pfg. — 7 Meter imit, Kleiderleinen für 4 Mk. 30 Pfg. - 6 Meter Herren-Anzug-Zwirnstoff für 5 Mk. 25 Pfg. 6 Meter Sommer-Kammgari Imitation für 7 Mk. 20 Pfg.

Man verlange Muster unter Angabe des Gewünschten portofrei ohne

Tuchausstellung Wimpfheimer & Cie. Augsburg 69.

Fliegenfänger

0

•

0

90

919

0

0

mit allerbester frischer Beleimung, I Stück 3,80 Mk., bei 300 Stück frank Nachnahme. Beste Bezugsonelle f





(Oberbett, Unterbett, Kissen und Pfähl) mit garauliert neuen Federn gefüllt. In besserer Ausführung Mt. 16 u. 2. 2. desgl. zweischläft. Mt. 18, 22, 29th, HOZDEUSEIE mie obige Abbildung, einschläft. M. 20, zweischläft. M. 25. Versand b. freier Verpack, gg. Nachna.

Ungarische Bettenfabrik

Pastiller gegen Bettnässen 3 - Mk. per Nachnahme Jankschreib, nachgewiesen icht nur durch

Echt nur durch theke, Regensburg-A.100 zu beziehen.

Eine wertvolle Gabe bietet jedem Leser dieses Blattes bas hervorragende und welteine wertbolle Gabe neut einem sein eine stattes bedannte Verfendsgefchäft zonaß & Go. Berlin N.S. 688, durch ihren 600 Seiten harten Prachtalalag mit 4000 Abbildungen von Zeichen 1600 Seiten harten Prachtalalag mit 4000 Abbildungen von Zeichen 1600 Seiten harten Prachtalalag mit 4000 Abbildungen von Zeichen 1600 Seiten harten Statundfachen aller Merken 1600 Seiten 1600 Seite

Einbanddecken für den Wahren Jacob von 1894 und folgende. Preis der Dece nebft Inhaltsverzeichnis a Mt. 1.—

MUSIK-INSTRUMENTE Vorchestrians-Automateur Katal.fr PIANOS Teilzehlung OHOPKE,EISENBERG,S-A

Bienen-Honig

wird nach meinem Verfahren durch kinderleichte Selbstbereitung
auf das vollko amenste
nachgebildet. Hervorragende Anerkennungen!
Selbstkost. ca. nur 25 Pf.
pro Pfd. Verlangen Sie
dg. v. 20 Pf. in Mark. f. Porte

1 Pfd. gratis nebst Rezept.



dich selbst. Broschüre und Schoene&Co..FrankfurtM.609



E. von den Steinen & Cie.,

Wald bei Solingen 286.



Cigaretten Qualität in höchster Vollendung Preis per Stück 3 4 5 Pfennig

Vom Budapefter Staatsftreichjahrmartt.

Eine mahrhaft ibeale

Rutichbahn

für den "Umfturg von oben" ift Tisgas patentierte fchiefe Cbene ber Bewalt. Beliebig fteil verftellbar, Bei 30 Grad tommt man im "Gleitflug" bireft auf ben Sund; bei 45 Grad

ichießt man Robols und bricht bas Benid! Rabere Mustunft erteilt bas Parlament ber Bidelhauben.

Sparinftem.

J. Kaufmann



"Seit i den Stelsfuß hab, zahlt mir der Meister alle doch'n a Mark weniger; er fagt, dös spar i an dö



,Na, Schulgen, hat 3hr Mann ooch jestreitt?" ,I wo, et is schon wieder wat unterwegs!"

Meinel&Herold

Harmonikafabrik Musikinstrumenten-Versan Klingenthal (Sachs.) 80 C efern vorzügliche Harmonikas ber 200 verschied. Nr. El Zithern 1.8.50, Guitarr. v. M.5.50, Geigen

Katalog an Jedermann frei

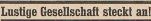


Leistungsfähigstes Sporthaus der Branche.

Billigfte Bezugsquelle für Cigarren

28-100 Still 38
5 Wla-Stagarren Wt. 340 3:60 3:80
8 " 5.40 5:60 5:80
10 " 5.40 5:60 5:80
10 " 5.40 5:60 5:80
10 " 5.40 5:60 5:80
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10 " 6.50 7:50
10

oder praktische Anleitung, wie man Briefe nach den Regeln des guten Stils schreiben soll. Eine Sammlung von zahlreichen Freundschafts-, Fa-millenbriefen, Glückwunsch-, Ein-ladungs-, Danksagungs-, Trost; Empfehlungsschreiben, Bittschrif-ten, Verweisen, Mahnbriefen, Liebes-briefen und Heirassantieren Kauften Verweisen, Mahnbrießen, Liebes-brieße und Heintasnträgen, Kauf-männlschen Brießen, Formularen zu Anzeigen, Quitungen, Wechseln, An-weisungen, Eingaben, Klagen, Kontrakten, Vollmachten nebst deutscher Sprach-lehre und einem Fremdwörterbuch. 376 Seiten, Preist i M. 70 Pt. franko. — Grosser Katalog gratis. — Ficker's Verlag, Leipzig 311.



"Sprühregen des Humors".

Dasselbe enthält die kapitalsten neuesten Witze, Vorträge u. Couplets. Sie werden sich totlachen! Sie können in jeder Gesellschaft tosende Lachsalven hervorufen! Dieses Buch schafft Ihnen viele Stunden der Lust u. Laune u. macht Sie in Damengessellschaft zum Löwen des Saions. Pröis Mk. 1,60. Kongress-Verlag 313, Dresden-A., Marschallstrasse 27.

Können Sie tanzen?

Wollen Sie ohne Lehrer in wenigen Stunden sämtliche modernen Rund-und Gruppentianze lernen, dass Sie sich auf jedem Verguügen zwanglos bewegen können, so beziehen Sie das Tanzleh-huch zum Selbstunter-richt von Ballettmeister C. Henry. Preis M. 1:60. Erfolg garantiert. W. A. Schwarze's Verlag, Dresden N. 6/226.

Sehr günstige Offerte.



Pretstifte gratis.

P. Pokora, Zigarrenfabrik, Neustadt-Westpreussen No. 21 A.

Gegrünbet 1888. – Uteber 200 Wirbeiter.







Fabrik. Weltruf. (Baden). Ueber 100 000 im Gebrauch! aarfärhekamm



nschädlich! Jahrelang brauchbar. Zusend, i. Brief. Stück M. 3.00. Rud. Hoffers, Kosmet. Laboratorium